

21. Deutscher Heilpraktikerkongress Karlsruhe

Der größte bundesweite Kongress für Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker ist für viele seit Jahren ein fester Termin und er war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Die Deutschen Heilpraktikerverbände (DDH), bestehend aus Fachverband Deutscher Heilpraktiker, Freier Verband Deutscher Heilpraktiker, Union Deutscher Heilpraktiker und Verband Deutscher Heilpraktiker, veranstalteten den 21. Deutschen Heilpraktikerkongress Karlsruhe am 18./19. Juni.



Die Kolleginnen und Kollegen machten regen Gebrauch vom umfangreichen Angebot – 280 Firmen waren in der Industrieausstellung vertreten.

Stiftung Deutscher Heilpraktiker

Während der Kongresseröffnung verlieh die Stiftung Deutscher Heilpraktiker die Ehrenmedaille der Stiftung in Gold an Heilpraktiker Dr. rer. nat. Bernd Eberwein für seine Verdienste um die Naturheilkunde, den Heilpraktikerberuf, die Erforschung und den Erhalt von homöopathischen und pflanzlichen Arzneimitteln in Deutschland und Europa.

Arne Krüger, der 1. Vorsitzende der Stiftung Deutscher Heilpraktiker, führte in seiner Laudatio die Verdienste von Dr. Eberwein auf, der sich neben seiner langjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer des Bundesverbandes der Arzneimittelhersteller (BAH) auch in vielen deutschen und europäischen Organisationen und Gremien beim Bundesministerium für Gesundheit und beim Bundesinstitut für Arzneimittel sich auch immer für den Erhalt der naturheilkundlichen Arzneien eingesetzt hat.

Sitzung der DDH

Im Rahmen des Kongresses fand auch eine Beratungssitzung der DDH statt. Die DDH-Vorstände waren vertreten durch Christian Wilms (Präsident des FDH), Monika Gerhardus (Präsidentin der UDH), Hartmut Lockenvitz und Frank Haseloff (Vizepräsidenten der

Es wurden 30 Fachvorträge und Seminare angeboten zu vielen Gebieten der naturheilkundlichen Diagnostik und Therapie: Arzneimittelrecht, Pflanzenheilkunde, Heilpilze, Homöopathie, Schmerzsyndromen, Spagyrik, Allergien, Pathophysiognomik, Burnout, Umweltgifte, Antihomotoxische Therapie, Notfallmedizin, Irisdiagnostik, Rechnungsstellung und Gebührenverzeichnis, Immunregulation, Sucht und Abhängigkeit, Leberschwäche, Schilddrüsenerkrankungen, Leaky-gut-Syndrom, Immunmodulation, i-health, Mikrobiologische Therapie, Neurodermitisbehandlung, Akupunktur und Stressbehandlung.

Die 1900 Teilnehmer konnten sich auf der Industrieausstellung an 280 Ständen aus den verschiedenen Bereichen der pharmazeutischen und medizintechnischen Industrie über die neuesten Präparate und Methoden zur Diagnostik und Therapie informieren.

Bei der Kongresseröffnung betonte Monika Gerhardus, Präsidentin der Union Deutscher Heilpraktiker (UDH), die den diesjährigen Kongress ausrichtete, die Wichtigkeit des Heilpraktikerberufes für die Naturheilkunde und die Bedeutung unserer Behandlungsmethoden für den »modernen« Menschen, der von Stress und vielen Gesundheitsproblemen geplagt ist.



Der DDH-Vorstand: Heinz Kropmanns (Präsident des VDH), Monika Gerhardus (Präsidentin der UDH), Christian Wilms (Präsident des FDH), Berthold Mülleneisen (FVDH)



Arzneimittelkommission (AMK) der deutschen Heilpraktiker. Von links: Dr. Klaus Zöltzer, Paul Oppel (Sprecher), Arne Krüger (stellv. Sprecher), Rainer Krumbiegel, Carl Classen, Werner Schmötzer

UDH), Heinz Kropmanns (Präsident des VDH), Angelika Falke (Vizepräsidentin des VDH) und Arne Krüger (Vizepräsident FDH).

Sie berieten die wichtigsten Belange der Berufspolitik und die Aufgaben der DDH. Neben den Kontakten zu Politikern im Bundestag und im Europäischen Parlament werden auch die zum Bundesministerium für Gesundheit gepflegt.

Die Verbände sehen die verstärkte Notwendigkeit, auf berufspolitischer Ebene zusammenzustehen und gegenüber der Bundespolitik mit einer Stimme aufzutreten. In konstruktiver,

harmonischer Weise wurde ein umfangreiches berufspolitisches Programm besprochen.

Die DDH-Verbände, die zusammen annähernd 20.000 Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker vertreten, bilden eine starke politische Einheit. Auch durch die Gespräche mit den therapeutischen Fachgemeinschaften und auch anderen Heilpraktikerverbänden wird der Dialog zur Verwirklichung der berufspolitischen Gemeinsamkeiten gestärkt.

Ein besonderer Schwerpunkt der Beratungen waren die Beihilfe und die Problematik der Heilpraktikererlaubnis-Erteilungen mit Einschränkungen (Psychotherapie, Physiotherapie).

Arzneimittelkommission

Arne Krüger berichtete als stellvertretender Sprecher der Arzneimittelkommission (AMK) der deutschen Heilpraktiker über die aktuelle Situation im Bereich des Arzneimittelrechtes und von Medizinprodukten, insbesondere die Freistellung von der Verschreibungspflicht für Epinephrin und Dexamethason für anaphylaktische Notfälle im Rahmen der Neuraltherapie.

Im Bereich der Zulassungskommission für homöopathische Arzneimittel (Kommission D) hat die Arbeitsgruppe, die sich mit den Zulassungskriterien für homöopathische Arzneimittel bei Kindern beschäftigte, ihre Arbeit abgeschlossen und Beurteilungskriterien für die Kinderindikationen beschlossen.

AMK -Tagung

Auch die AMK tagte im Rahmen des Kongresses. Der Sprecher Paul J. Oppel und der stellvertretende Sprecher Arne Krüger berichteten über die Arbeit des vergangenen Jahres.

Das Sprechergremium und die anwesenden Mitglieder der Arzneimittelkommission (Klaus Zöltzer, Werner Schmötzer, Carl Classen, Rainer Krumbiegel) berieten die Arbeit in den Zulassungskommissionen E (Phytotherapie), D (Homöopathie) und C (Anthroposophie) sowie in den Sachverständigenausschüssen für Verschreibungspflicht, für Apothekenpflicht und für Standardzulassungen.

Schwerpunkte waren die Notfallarzneimittel, die Situation der homöopathischen Nosoden, die Probleme im Bereich der Homöopathischen Arzneibuch (HAB)-Kommission und die EU-Richtlinie für traditionelle Pflanzenpräparate.

Hinsichtlich der nächsten Novellierung des Arzneimittelgesetzes wird sich AMK intensiv mit der Umsetzung der neuesten EU-Richtlinien durch das deutsche Arzneimittelgesetz sowie mit der Novellierung des Heilmittelwerbegesetzes beschäftigen.

Abschluss

Alles in allem war der Kongress wieder eine gelungene Mischung aus interessanten Fachvorträgen, einer umfangreichen Industrieausstellung, der Möglichkeit zum kollegialen Erfahrungsaustausch sowie berufspolitischen Fachgesprächen und Kommissionssitzungen.

Die Kolleginnen und Kollegen können sich schon auf den nächsten Heilpraktikerkongress in Karlsruhe am **16./17. Juni 2012** freuen.

Arne Krüger



Auch der Verlag Volksheilkunde war wieder mit seinem Bücherstand vertreten.

	Die Deutschen Heilpraktikerverbände
	5.5.2012 Heilpraktikertag 2012 Bochum 16./17.6.2012 Deutscher Heilpraktikerkongress Karlsruhe